

Bericht vom Estudiantes-Kegeln vom 3. April 2022

Wie jedes Frühjahr wurde auch dieses Jahr wieder gekegelt, am gleichen Ort wie letzten November, im Restaurant Muggenbühl. Die Beteiligung war etwas kleiner als im November, aber es waren doch 11 Personen, die wissen wollten, ob die linke Bahn wirklich schlechter ist, wie behauptet wurde.

Als Einstieg versuchten wir eine neue Variante: Damen (5) gegen Herren (6), das Ziel war kegeln auf genau 1000 Punkte. Die Damen hielten sich wacker und standen bei 945 Punkten, als Frantz bei den Männern die 1000 vollbrachte. Auf der linken (angeblich) schlechteren Bahn....

Dann folgte das obligate Tannenbäumli-Ausreissen, abschneiden, eliminieren, etc. Jetzt wurden die Teams neu zusammengestellt. Nennen wir es Team A (das ergab sich auf meinem Notizzettel so) bestand aus Frantz, Hans-Peter, Marcel, Alex, Andrea und Walti. Es wurde in dieser Reihenfolge oder manchmal auch umgekehrt gespielt. Team B versuchte sich auf der rechten (angeblich) besseren Bahn und

bestand aus Olga, Peter, Susi, Urs, Brigitte. Frantz putzte fast alle 8er und 9er praktisch allein weg, aber der Sieg ging trotzdem an Team B, wo Peter den letzten 8er eliminierte, während sich Team A am 2er schwertat. Man stelle sich das mal vor, sie scheiterten an einem 2er!!!



ein 7er nicht vorne geschrieben wurde (überheblich?) und dann am Schluss z.B. nur ein 5er vorne blieb. Na ja, jedenfalls siegte hier auch Team B.



Dann konnte jede/jeder eine Zahl kegeln, die dann so platziert werden musste, dass sich die höchstmögliche Zahl für das Team daraus bildete. Es gab schon kuriose Situationen, dass

Beim folgenden Einsargen hatte der Referenz-Sarg 16 Leben. Team B hielt sich lange schadlos und siegte dann auch, A war eingesargt. Den Entscheid zu Gunsten von B brachte ein Ehepaarduell Susi vs. Marcel. Susi schloss locker mit einem Kranz ab, während Marcel es bei 4 Punkten bewenden liess. Waren da die Gedanken schon beim nächsten Abendessen?

Als nächstes spielten wir auf genau 1000 und Retour auf null. Der Statistiker stellte fest, dass Team B bereits auf 480 stand, im Retourgang notabene, während A endlich erst die 1000 erreichte. Müssig zu erwähnen wer dieses Spiel gewann.



Spiel 7 war dann das Tannenbäumli reloaded. Team B machte die Sache sehr gut, alle 8er und 9er Bäume waren bald weg und am Schluss musste nur noch ein sauberer Nuller her was auch gelang. Team A mühte sich da noch mit dem letzten 9er und ebenfalls einem Nuller ab. Team B begann dann auch zu proleten, dass die rechte Bahn halt doch besser ist. Vielleicht hatten sie einfach mehr Glück oder spielten schlicht besser. Was auch immer.

Denn jetzt folgte die Glanzzeit von Team A, was alle Sprüche über di bessere Bahn Lügen strafte. Bei den Spielen 8 und 9 ging es wieder um die höchstmögliche Zahl, während beim Spiel 10 und 11 die tiefst mögliche Zahl erreicht werden musste. Dem Positionieren der geworfenen Punkte kam grosse Bedeutung zu. Und erwähnenswert ist, Team A siegte 3-mal von den 4 Spielen! Von wegen, linke Bahn schlechter...

Höchste Zahl **Team A 527455** Team B 476254

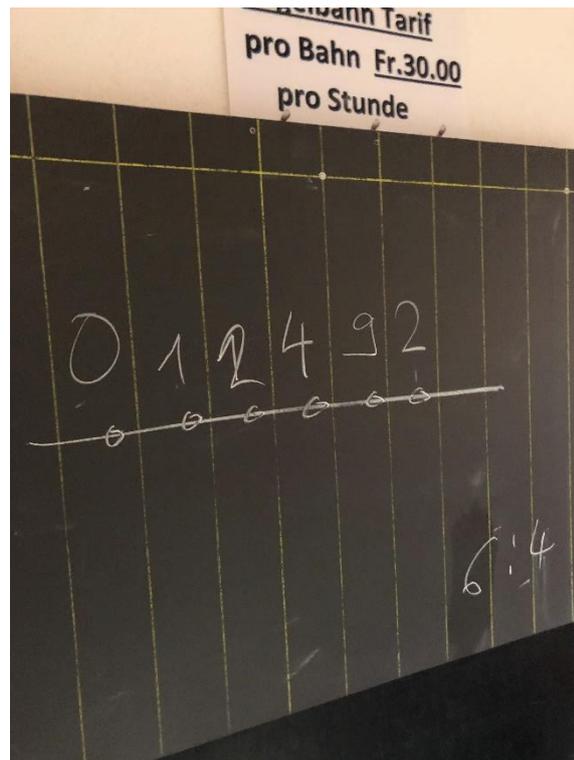
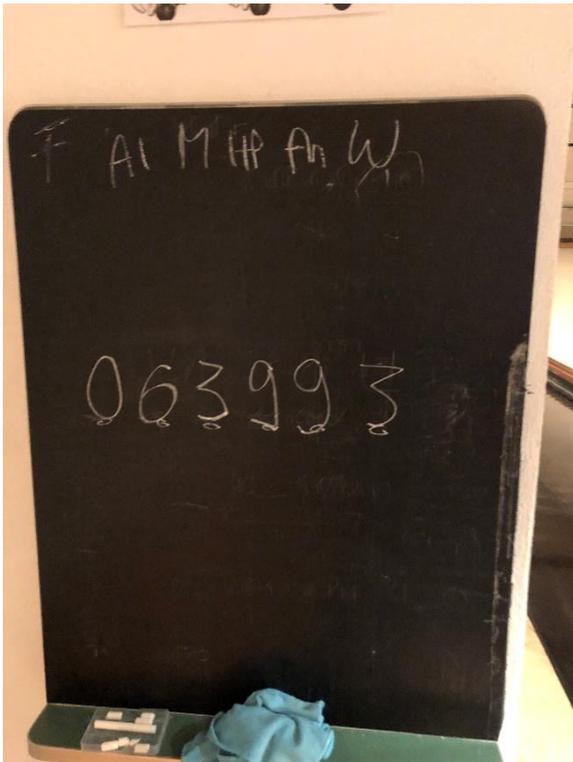
Höchste Zahl **Team A 573444** Team B 366345

Tiefste Zahl **Team A 011394** Team B 110096

Tiefste Zahl Team A 063993 **Team B 012492**

wenn die tiefste Zahl gespielt werden sollte?

-> was machen hier die Babeli's (9er)



Dann folgte mit Spiel 12 das Einsargen reloaded. Tja, das Debakel des Teams A setzte sich bei den Särgen fort, denn Team B stand bei 7 Sarg-Leben als Team A mit 16 Leben eliminiert wurde.

Auch das Tannenbäumli reloaded krallte sich das Team B. Am Schluss blieb ihnen noch ein Nuller der souverän erledigt wurde, denn A tat sich am letzten 9er für einmal ziemlich schwer.

Als Abschluss musste nochmals die „Höchstmögliche Zahl“ herhalten. A stockte bei 544335, B mit klarem 773264 Sieger.

Auch das Höchste Zahl Revival buchte B für sich, die Luft war bei Team A irgendwie draussen. (Oder man liess Team B auf der rechten Bahn gewinnen, um das Image der „besseren“ Bahn zu zementieren...). A warf 366533, B triumphierte mit 795554. Schon etwas selbstsicher, wenn eine 9 an 2. Stelle geschrieben wird. Jedenfalls war das Verdikt ziemlich klar an diesem Abend. Team A buchte 4 Siege, B deren 10! Noch Fragen?

Ein wiederum lustiger Kegelabend neigte sich dem Ende zu. Wie immer zog Walti grosszügig aufgerundet die einzelnen Gebühren ein, so dass zu Händen unserer Clubkasse ein Gewinn von Fr.40.- resultierte und sogleich an die Kasse überwiesen wurde. Und sich an einem gemeinsamen Anlass zu treffen, zu spielen und zu quatschen ist ja auch schon etwas.

Bericht: Walti

Walti's Standard-Bild an diesem Abend...

